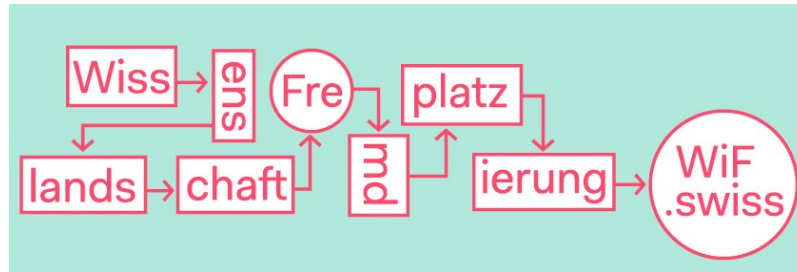


WiF Newsletter Herbst 2017



WiF Newsletter Frühling/Sommer 2018

Wissenslandschaft Fremdplatzierung -
Orientierung finden, Haltungen reflektieren,
Qualität weiterentwickeln

Liebe Abonentin, lieber Abonnent des
WiF-Newsletters,

Der längste Tag des Jahres rückt näher und das Wetter lockt bereits seit Längerem nach draussen. Mit unserem Frühsommer-Newsletter informieren wir Sie gerne über aktuelle Entwicklungen der Wissenslandschaft Fremdplatzierung – WiF.swiss: Das Projektteam freut sich, dass Wif.swiss im Rahmen der Auswertung der Förderphase ein positives Feedback zu den erreichten Zielen von der Gebert Rüt Stiftung erhalten hat. Auch sind wir sehr erfreut, dass WiF.swiss weiterhin für angeregte Fachdiskurse zwischen verschiedenen Akteurinnen und Akteuren sorgt. Für die nahe Zukunft zeichnen sich bereits neue Möglichkeiten ab, um mit Ihnen zu neuen Themen im Dialog zu sein. Das Ziel bleibt auch im Jahr 2018 gemeinsam an einem umfassenden Leitfaden hin zu einem „lebendigen Handbuch“ zu arbeiten.

Darüber möchten wir Ihnen in diesem Newsletter berichten und uns für Ihr Interesse herzlich bedanken.

Freundliche Grüsse

Ihr WiF-Team

Stefan Eberitzsch & Samuel Keller (ZHAW
Soziale Arbeit)

Sevda C. Günes & Gabriele Rauser
(Integras)

Einblicke in aktuelle Tätigkeiten und Handlungsfelder von WiF.swiss

Geplante Perspektivenerweiterung

In den vergangenen Monaten haben uns zahlreiche Fragen und Anregungen – von Institutionen, Fachstellen, Einzelpersonen und auch Jugendlichen selbst – erreicht. Auf dieser Basis haben wir uns vor allem intensiv mit einer stärkeren Einbeziehung der Perspektive fremdplatzierter Kinder und Jugendlicher befasst. Dabei wurde ein Entwicklungsprojekt zur Förderung einer umfassenderen Partizipationskultur im Heimkontext ausgearbeitet und bei einer Stiftung eingereicht. Wir hoffen, dass auf diesem Wege die Perspektive der betroffenen jungen Menschen zukünftig noch stärker in WiF.swiss berücksichtigt werden kann...

Reflexionsfragen zur Partizipation in Platzierungs- und Betreuungsprozessen

Es ist ein zentrales Thema: wie kann konkrete Partizipation und Beteiligung in Platzierungs- und Betreuungsprozessen sowohl für die betroffenen jungen Menschen wie deren Familien noch besser ermöglicht werden? Der rechtliche und fachliche Anspruch auf Partizipation ist zwar unbestritten, doch gibt es aus Forschung und Praxis deutliche Hinweise darauf, dass dieser nur teilweise eingelöst wird. Um eine partizipative Kultur zu fördern, müssen sowohl die organisationalen Prozesse und Settings wie auch die methodischen Kompetenzen von Fachpersonen entwickelt werden. Hierzu finden sich grundlegende Orientierungen auf der [Themenseite](#) von WiF.swiss.

In der Praxis zeigt sich, dass die betroffenen jungen Menschen und ihr Bezugssysteme häufig nicht einfach „aus sich heraus“ in Platzierungsprozessen partizipieren können. Sie müssen hierzu institutionalisierte Gelegenheiten erhalten, aber darüber hinaus auch je individuell unterstützt werden. Mit Blick auf die komplexen Problemlagen, in denen sich die betroffenen jungen Menschen und ihr Bezugssystem befinden, sollte auch mit Verhaltensmustern gerechnet werden, die von den Fachpersonen als Widerstand, Rückzug oder Passivität gedeutet werden. Gerade dann stellt es eine wichtige Kompetenz der Fachpersonen dar, nicht in diesen Zuschreibungen zu verharren und kreative Wege der Beteiligung zu

erschliessen. Um eine Weiterentwicklung in der Praxis zu ermöglichen, bietet WiF.swiss Reflexionsfragen zur Selbsteinschätzung von Fachpersonen und Institutionen an. Dabei wird z.B. darüber reflektiert, wie [Hilfe zur Partizipation der jungen Menschen und ihres Bezugssystems](#) ermöglicht werden kann. Weitere Fragen sind einerseits zur [Befähigung der Fachpersonen](#) sowie zu [partizipativen Organisationskulturen und Settings](#) auf WiF eingestellt. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns einmal mitteilen wie Sie diese Reflexionsfragen allenfalls nutzen bzw. in Entwicklungsprozesse einbringen?

Konkrete Praxisbegleitung

Auf Anfragen von Heiminstitutionen hat das Projektteam damit begonnen, WiF.swiss auch in Weiterbildungs- und Dienstleistungsprojekte einzubeziehen: dort werden ausgewählte Grundlagen aus der Wissensplattform methodisch gezielt zur Diskussion gestellt. Dabei werden die Inhalte von WiF im Rahmen von Qualitätsentwicklungsprojekten oder Weiterbildungstagen in die Praxis getragen. Sie dienen so als Grundlage für die Reflexion von Prozessen und fachlichen Haltungen im jeweiligen Praxiskontext. Genutzt werden können die WiF Inhalte unterschiedlich: Zum Beispiel in der Ausbildung, bei der Einführung neuer Fachpersonen, für Qualitätsentwicklung von Teams oder interdisziplinärer Zusammenarbeit.

Vielen Dank an die Community

Insbesondere möchten wir uns an dieser Stelle nochmals bedanken bei allen, die mithilfe der Mitwirkungsfunktion „*Schreiben Sie uns*“ auf WiF.swiss, in Workshops oder im informellen Austausch Anregungen zur Weiterentwicklung des Projekts eingebracht haben.

Veranstaltungen mit WiF-Beteiligung 2017/2018

Rück- und Ausblick: Veranstaltungen mit WiF-Beteiligung

WiF.swiss wird nach den interessanten Austauschmöglichkeiten im Rahmen der Fortbildungstagung Brunnen von Integras (15.11.2017) und der FHNW-Fachtagung «Soziale Innovation» (2.2.2018) weitere Gelegenheiten wahrnehmen, um in unterschiedlichen Feldern in Aktion zu treten:

- WiF.swiss wird sich am 6.9.2018 im Rahmen des [Deutschen Bundeskongresses Soziale Arbeit](#) an der Fachhochschule Bielefeld dem fruchtbaren Verhältnis von Praxis und Wissenschaft widmen.
- Auch am [4. Internationalen Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Soziale Arbeit \(SGSA/SSTS\)](#) (12.-13.9.2018) ist WiF vertreten. Die Aufmerksamkeit gilt der

kritischen Reflexion zur
Zusammenarbeit der Fachpersonen im
Feld der Fremdplatzierung.

**Weitere Schritte im Dialog von Praxis
und Wissenschaft** *Geplante WiF.swiss-
Austauschveranstaltung*

WiF.swiss setzt zurzeit Priorität auf die
Einarbeitung von Rückmeldungen und die
Fortführung des Dialogs zwischen Praxis
und Wissenschaft. Auf Anfang 2019 ist
ein thematischer Workshop unter
Beteiligung verschiedener Akteurinnen
und Akteuren sowie eine öffentliche
Veranstaltung fest eingeplant.

Broschüre zu WiF.swiss

Wir sind verschiedentlich angefragt
worden, ob es nicht möglich wäre, die
Inhalte von WiF als Publikation
vorzulegen. Daher wird in diesem
Sommer 2018 auf WiF.swiss eine
entsprechende Broschüre zum Download
eingestellt. Die Broschüre soll allen
interessierten Fachpersonen und
-institutionen die Möglichkeit bieten, sich
über den aktuellen Stand der Inhalte
Überblick zu verschaffen. Da WiF.swiss ja
eine dynamische Plattform darstellt,
werden diese Broschüren einmal jährlich
auf dem neusten Stand herausgegeben.

Beteiligen Sie sich: Eingaben, Hinweise, Feedback zu WiF.swiss

Sie erreichen uns weiterhin per E-Mail (kontakt@wif.swiss) sowie auch direkt über die [Internetseite](#). Ihre Hinweise werden laufend in die Webseite eingearbeitet oder in unseren Themenspeicher aufgenommen.

Impressum

WiF.swiss – Wissenslandschaft Fremdplatzierung
ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte
Wissenschaften
Departement Soziale Arbeit
Institut für Kindheit, Jugend und Familie

Pfingstweidstrasse 96
Postfach 707
CH-8037 Zürich
kontakt@wif.swiss

www.wif.swiss



WiF ist ein Projekt der ZHAW Soziale Arbeit und Integras
Ermöglicht durch die Gebert Rüt Stiftung
www.wif.swiss

[Abmelden](#)

